

Vielleicht bis zu 500 Starter

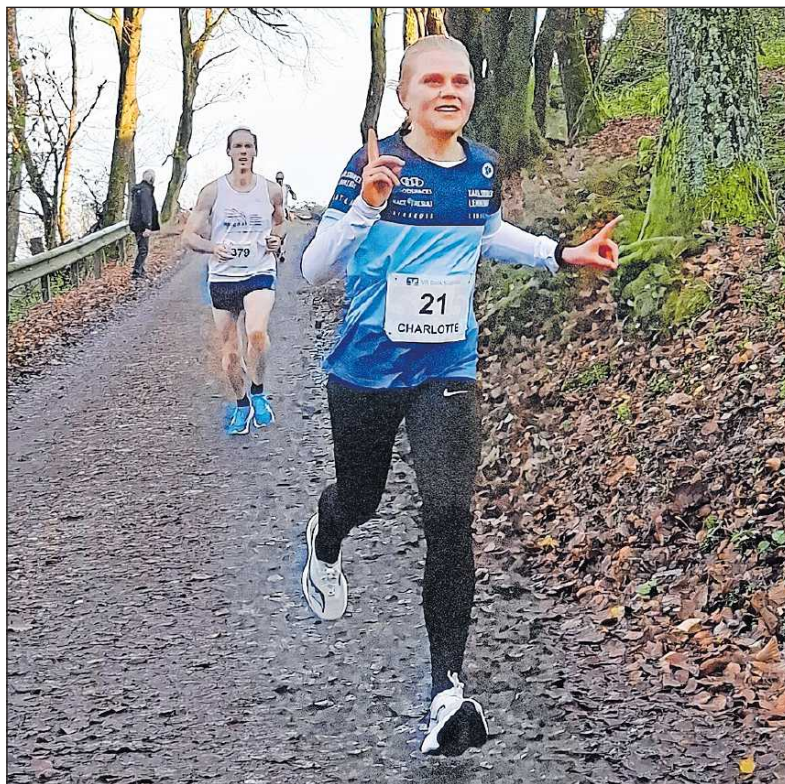
LEICHTATHLETIK: Am Samstag 31. Kalmit-Berglauf – Nachmeldungen noch möglich

VON ARNO SCHADE

MAIKAMMER. Einen Hauch von Winter erlebt in diesen Tagen der Gipfel des höchsten Berges im Pfälzerwald. Kalt, aber trocken bleiben soll es am Samstag. Gute Bedingungen für die Teilnehmer des 31. Kalmit-Berglaufs, zugleich letzter Wertungslauf um den Pfälzer Berglauf-Pokal 2025. Und es gibt einen erfreulichen Trend.

Offensichtlich haben auch viele Läufer diese Wettervorhersage zur Kenntnis genommen. Denn Mitte der Woche standen bereits knapp 260 Teilnehmer in der Meldeliste. „Im vergangenen Jahr waren es bei uns 420 Finisher. Es hat sich zuletzt schon beim Potzberglauf mit einer leichten Steigerung gezeigt, dass die Tendenz bei der Beteiligung wieder nach oben geht“, so der zum dritten Mal das Organisationsteam anführende Christoph Seibel. Da Meldungen online unter <https://www.br-timing.de> bis Freitagabend möglich sind und sich erfahrungsgemäß auch am Veranstaltungstag ab 8 Uhr noch einige Kurzentschlossene zum Sturm auf den Kalmitgipfel anmelden, ist er optimistisch, vielleicht sogar in den Bereich von 500 Startern zu kommen.

Bei der Frage nach dem Favoriten kommt man auch diesmal nicht an Vorjahressieger Leander Fink vorbei. Der Läufer vom TV Alzey unterstrich am vergangenen Wochenende mit seinem souveränen Sieg beim Potzberglauf seine momentan überragende Form, „und dürfte kaum zu schlagen sein“, meint Christoph Seibel, „sogar ein neuer Streckenrekord ist möglich.“ Fink siegte 2024 in 31:32 Minuten auf der 8,3 Kilometer langen Strecke mit 505 Höhenmetern, die gegenüber dem Vorjahr nicht verändert wurde. Sie führt nach dem Start um 14.15 Uhr auf dem Marktplatz und einer kleinen Runde durch den Ort in



Für die Mußbacherin Charlotte Baßler ist sogar der Gesamtsieg um den Berglaufpokal möglich. 2024 siegte sie an der Kalmit. ARCHIVFOTO: DENNIS BACHMANN

Richtung Kalmit-Gipfel auf 673 Metern.

Als erster Herausforderer des Favoriten gilt in erster Linie Jonas Lehmann (TuS Heltersberg), der sich mit seinem zweiten Platz im Potzberglauf bereits vorzeitig den Gesamtsieg im Wettbewerb um den Pfälzer Berglauf-Pokal und die Pfalzmeisterschaft bei den Männern sicherte. Er setzte sich dabei im direkten Zweikampf mit seinem größten Herausforderer Lennart Nies durch. Der Läufer vom TV Maikammer war bei den ersten beiden Wertungsläufen nicht am Start und belegt wegen der dadurch fehlenden Punkte momentan daher

nur den 19. Platz in der Pokalwertung. Mit einer vorderen Platzierung kann er aber im Heimrennen noch einen deutlichen Sprung nach vorne in Richtung der derzeit auf den Plätzen zwei und drei liegenden Christoph Hörter (TuS Framersheim) und Lukas Tschöepke (LG Donnersberg) machen, muss allerdings auch eine Doppelbelastung durch sein Engagement in der Rennorganisation verkraften. „Er wird die Erstplatzierten der Altersklassen bei der Siegerehrung auszeichnen und mich damit unterstützen“, kündigt Christoph Seibel an.

In der Meldeliste fehlen aktuell noch die Namen des Siegers von 2023,

Julian Beuchert (LAZ Mosbach-Elzthal), des Zweitplatzierten 2024, Jakob Breinlinger (Team Nikar Heidelberg), und vom Dritten Tim Könnel. Der Läufer des TuS Heltersberg fehlte am vergangenen Wochenende beim Potzberglauf wegen seines Starts bei den Rheinland-Pfalz-Crossmeisterschaften. In Laubach lief er auf der Männer-Langstrecke ein beeindruckendes Rennen und distanzierte die Konkurrenz um mehr als vier Minuten. Sollte er sich noch zu einem Start entschließen, gilt er damit erneut als klarer Anwärter auf einen Platz auf dem Treppchen.

Auch wenn bei den Frauen mit der Vorjahressiegerin und Pfalzmeisterin Charlotte Baßler (TV Mußbach/Karlsruher Lemminge) ebenfalls eine große Favoritin startet, erwartet Christoph Seibel eine spannende Entscheidung im Berglauf-Pokal. Zwar führt die am Samstag aus gesundheitlichen Gründen fehlende Simone Raatz (ASC Darmstadt) die Frauenwertung relativ deutlich an. „Aber wenn Charlotte bei ihrer derzeit starken Form richtig Gas gibt und eine herausragende Zeit läuft, ist sogar für sie der Gesamtsieg noch möglich“, macht er auf das für Außenstehende etwas komplizierte Reglement in der weit über die Pfalz bekannten Veranstaltungsserie mit sechs Bergläufen aufmerksam. Auf deren Plätzen drei und vier liegen dabei vor dem finalen Rennen die Pfalz-Vizemeisterin Natascha Hartl (LG Rülzheim) und Regina Rieger (TV Maikammer).

70 bis 80 Helfer sind wieder in verschiedenen Funktionen beim 31. Kalmit-Berglauf engagiert, kündigt Christoph Seibel an, „allerdings wird es diesmal kein Jubiläumsgeschenk geben.“ Im Bürgerhaus sorgen fleißige Hände für die Versorgung der Teilnehmer und Zuschauer. Dort wird gegen 16.45 Uhr die Siegerehrung der Tageswertung und im Pfälzer Berglauf-Pokal vorgenommen.